

Den Gebetstext zum Herunterladen und E-Mail-Versand finden Sie im Internet unter www.oekumenisches-friedensgebet.de.

Bitte empfehlen Sie das Gebet weiter. Gerne schicken wir Ihnen kostenlos weitere Exemplare dieses Faltblattes.

Für Bestellungen und Informationen wenden Sie sich bitte an:



Aachen

missio
Internationales Katholisches
Missionswerk e.V.
Goethestraße 43
52064 Aachen
Tel.: 02 41/75 07-350
Fax: 02 41/75 07-336
post@missio-hilft.de
www.missio-hilft.de
Bestell-Nr. 600908

München

missio
Internationales Katholisches
Missionswerk
Ludwig Missionsverein KdÖR
Pettenkoferstraße 26-28
80336 München
Tel.: 0 89/51 62-0
Fax: 0 89/51 62-335
info@missio.de
www.missio.com
Bestell-Nr. 128



Evangelisches
Missionswerk
in Deutschland
Normannenweg 17-21
20537 Hamburg
Tel.: 0 40/2 54 56-148
Fax: 0 40/2 54 56-448
service@emw-d.de
www.emw-d.de

Zur Künstlerin des Bildmotivs:
Alem Getachew Worku wurde 1982 in Äthiopien geboren. Die Autodidaktin arbeitet als Künstlerin und Kunstpädagogin in Addis Abeba.
Der Bildname „Mahelet“, auch „Mahlet“ geschrieben, stammt aus der altäthiopischen Sprache Ge'ez, die bis heute in der äthiopisch-orthodoxen sowie der äthiopisch-katholischen Liturgie verwendet wird. Er bedeutet „Gepriesen sei Gott“.

Aus dem reichen Erbe des äthiopischen Christentums zu sehen sind u.a. Sonne (Christus) und Davidstern, runde Kirchenkuppeln, eine kreuzförmige Felsenkirche und die Spitze des Obelisken von Axum.

© 2018, EMW, Hamburg; missio, Aachen und München
Bildmotiv: Ausschnitt aus „Mahelet“
von © Alem Getachew Worku, Äthiopien
Redaktion: Freddy Dutz (EMW) und Georg Poddig (missio)

Ökumenisches Friedensgebet 2018



Ökumenisches Friedensgebet 2018

Gott, gib uns ein reines Herz, das versteht, was Frieden bedeutet.

Lass uns begreifen, was dein Friede ist. Dann können wir wirkliche Friedensstifter sein in unserer Welt.

Schenke uns deine Gnade, damit wir nicht von Trägheit, Gleichgültigkeit oder Furcht besiegt werden. Lass uns hellwach eintreten für Frieden.

Gib uns den festen Willen und die Stärke, den Weg des Friedens ausfindig zu machen und ihm zu folgen.

Lass uns beitragen zu einer friedfertigen Stimmung in unseren Häusern und auf unseren Plätzen.

Mögen wir uns einsetzen für eine Kultur des Friedens zwischen allen Völkern.

Schenke uns Weisheit, damit wir unser Leben auf dem festen Grund des Friedens aufbauen.

Lass die Welt durch unseren liebevollen Umgang miteinander erkennen, dass du die Quelle des Friedens bist.

Wir vertrauen auf die Zusage deines Sohnes Jesus Christus: „Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch. Lasst also eure Herzen nicht bekümmert sein und voller Angst.“

So wollen wir andere teilhaben lassen an dem Frieden, den wir bereits erhalten haben, während wir gleichzeitig auf dem Weg unseres Lebens in dieser Welt, sehnsuchtsvoll auf die Vollendung deines Friedens hoffen.

Amen.

Abba Petros Berga

Zum Autor: Der Verfasser Abba Petros S. Berga ist römisch-katholischer Priester. Geboren und aufgewachsen in Äthiopien, beendet er sein Theologiestudium in Utrecht/Niederlande, wo er für die Diözese Haarlem–Amsterdam zum Priester geweiht wurde. Er arbeitete viele Jahre als Gemeindepfarrer sowie für die katholische äthiopisch-eritreische Gemeinde in den Niederlanden. Ökumene und interreligiöser Dialog sind ihm wichtige Anliegen. Sein Interesse an Frieden und Versöhnung in dem multi-ethnischen und multireligiösen Äthiopien mündete in einem „Pilgerweg der Hoffnung“, der von den Niederlanden nach Äthiopien führte. Inzwischen lebt und arbeitet er als Priester in der Diözese Addis Abeba.

Äthiopien ist ein Vielvölkerstaat in Ostafrika mit gut 100 Mio. Einwohnern auf einer Fläche, die mehr als dreimal so groß wie Deutschland ist. Das Land gilt als eines der Herkunftsländer des modernen Menschen und kann auf eine über 3000-jährige Geschichte zurückblicken. Es ist das Ursprungsgebiet der Kaffeepflanzen.

Äthiopien zählt zu den ältesten christlich geprägten Nationen der Erde und wurde von Europa nie kolonisiert. Die wichtigsten Glaubensgemeinschaften sind die der äthiopisch-orthodoxen Christen (43,5 %), der sunnitischen Muslime (33,9 %) und der verschiedenen evangelischen Kirchen (18,6 %). Kleine Minderheiten bilden die Katholiken (0,7 %) sowie die Anhänger von traditionellen und anderen Religionen (3,3 %).

Das Land hat im Innern enorme politische, ethnische und wirtschaftliche Probleme und erleidet immer wieder Dürren. Spannungen gibt es mit den Nachbarländern Eritrea und Somalia.